



FRANKFURTER NUMISMATISCHE GESELLSCHAFT

Frankfurt am Main

Am 19. September 2012 sprach Frau Dr. Elfriede Neubuhr-Naumann aus Darmstadt über

Literatur auf Gedenkmünzen der BRD

Bis zum Ende der D-Mark im Jahr 2002 hatten insgesamt 11 Gedenkmünzen der Bundesrepublik Bezug zu einem Thema der Literatur, in der Regel im Zusammenhang mit der Ehrung eines Schriftstellers.

Beginnend mit dem 5-Mark-Stück des Jahres 1955 auf den 150. Todestag Friedrich Schillers wurden verschiedene Literaten geehrt. Den Schwerpunkt bildeten dabei die Schriftsteller des 18. Jahrhunderts, u.a. mit Goethe, Lessing, Schiller, Herder und Kleist. Eher die Ausnahme sind die früheren Künstler wie Walter von der Vogelweide und Grimmelshausen, sowie die Schriftsteller des 19. Jahrhunderts wie Fontane und Heine. Schriftsteller des 20. Jahrhundert kommen gar nicht vor.

Außerdem ist keine einzige Frau unter den Geehrten, was vermutlich auch damit zu tun hat, dass die Entscheidungsträger ganz überwiegend männlich waren.

Die meisten realisierten Münzentwürfe sind einheitlich gestaltet, es sind beinahe nur relativ konservative Porträts des zu ehrenden. Abweichend davon wurde bei Grimmelshausen (in Ermangelung eines überlieferten Porträts) ein Fabeltier von seinem „Simplizissimus“ abgebildet, während bei Walter von der Vogelweide seine bekannteste Darstellung (sitzend „auf dem Steine“) mit einer Schriftdarstellung im Hintergrund kombiniert wurde – die Schrift allerdings wiederholt recht einfallslos nur laufend seinen Namen.

Erst relativ spät kommt etwas mehr Phantasie in die Münzgestaltung, so bei dem 1997 herausgegebenen 10-Mark-Stück mit dem Brustbild Heinrich Heines vor dem Anfang des Loreley-Liedes in Heines Handschrift und der Münze zum 250. Geburtstag Goethes in Verbindung mit der Ehrung Weimars als Kulturstadt Europas.

Bei näherer Betrachtung kann man feststellen, dass oft die eingereichten und nicht realisierten Entwürfe die originelleren Darstellungen bieten. Hier kann man sicher manch interessanten Vorschlag finden...

Dem Vortrag von Frau Dr. Neubuhr-Naumann folgten 14 Zuhörer.